

RAUMAMBIENTE

Ein Raum zum Tagen und Wohlfühlen

Das nördlich von Wiesbaden gelegene Bildungszentrum Oberjosbach (BZO) beschäftigt sich mit der Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmervertretern aus dem Ernährungs- und Gastgewerbe. Fast einen wohnlichen Charakter bietet das neue Mitarbeiterrestaurant.



FOTOS: SCHNIEDER

Edel und freundlich präsentiert sich die Restauranteinrichtung. Die Bartische wurden im Sondermaß 1 x 2 Meter gefertigt und mit Edelstahl- und Glaseinlagen versehen.

Pro Jahr kommen im Durchschnitt 5.000 Tagungsgäste zu etwa 300 mehrtägigen Seminaren. Neben der Funktion als Schulungs- und Beratungszentrum fungiert das BZO als Ort des kollegialen, betriebsübergreifenden Austausches für Betriebsräte und ihre Gremien.

Der 1.400 m² große Tagungsbereich gliedert sich in 17 Seminar- und Workshop-Räume, die mit moderner Tagungstechnik ausgestattet sind. Auch Wohnen kann man im BZO – die 90 komfortablen Einzelzimmer sind alle mit Telefon, Kabel-TV und kostenfreiem Internet-Anschluss ausgestattet. Im Wellness-Bereich mit Schwimmbad und Sauna kann man nach

einem Seminartag herrlich entspannen. Für die Seminarteilnehmer werden darüber hinaus ergänzende Veranstaltungen wie Internet-Einführungskurse, Rückengymnastik, Aqua-Aerobic oder Kochkurse mit Ernährungsberatung angeboten.

Neugestaltung des Restaurants

Und dann ist da noch das Restaurant als Herzstück des Seminarbetriebs – der Ort, wo man morgens frühstückt, die Mittagspause verbringt und abends noch ein gepflegtes Bierchen trinkt. Bisher präsentierte sich dieser Ort als typischer „Verpflegungsraum“ wie es früher üblich war. Doch da das BZO ständig an

sich arbeitet, sollte auch hier der Geist der Veränderung einziehen. Der neu zu gestaltende Bereich sollte einen wohnlichen Charakter erhalten und sich dabei so zeitlos-modern präsentieren, dass die Einrichtung auch noch nach vielen Jahren aktuell ist. Die Innenarchitektin Luisa Ballmann brachte Formensprache und Materialien zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Die Stuhlfabrik Schnieder aus Lüdinghausen lieferte die passenden Möbel. Die Wahl bei den Stühlen fiel auf das Modell „Livia“ aus massiver Eiche in einer Mocca-Beize. Die Bezüge wurden bewusst in einer zurückhaltenden Farbe gewählt, um einerseits die kleine Sitzfläche nicht mit üppigen Mustern überzustrapazieren und andererseits den zeitlosen Charakter zu wahren. Passende Tische, Modell 30201, ergänzen die Restaurant-Ensembles. Die hellen Sitzbezüge der etwa 70 Stühle sind mit einer Fleckschutz-ausrüstung versehen.

Verschiedene Höhen

In großen Räumen besteht immer die Anforderung, durch Raumteiler oder sonstige Zonenbildungen für ein abwechslungsreiches Gesamterscheinungsbild zu sorgen. Einfach nur aneinandergereihte Tische und Stühle lassen ein Raumbild schnell monoton wirken. Die Innenarchitektin löste dies durch verschiedene Höhen des Mobiliars. Ihr besonderer Wunsch war, große Stehtische mit dem Maß 2 x 1 m zu realisieren. Sie wurden mit einer Edelstahl-Lisene zur optischen Unterbrechung ausgestattet. Schließlich sollten sie bei der üppigen Größe nicht zu schwer wirken. Ferner wurden flächenbündige Glaseinsätze in die Tische eingelassen, um darunter Dekorationen anzubringen, ohne dass noch zusätzlich etwas auf den Flächen steht – ein Vorteil, wenn die Tische eingedeckt sind.

